



3. Zwischenbericht

Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz

- Lernzentren für die Landwirtschaft
- Innovativer Anbau von Waldprodukten
- Neue Wasserversorgungs- und Speichersysteme
- Aufbau von Kleinstunternehmen
- Aufklärung zu Klimawandel und Umweltschutz



Projektaktivitäten: Januar 2024 – Juni 2024

- Fertigstellung der Lernzentren in Mokkhakang und Huaymong
- Baumpflanzaktion und Eröffnungsfeier der Lernzentren
- Training des Projektteams zu Ackerbau und Tierzucht
- Schulungen zu Setzlingszucht und der Anpflanzung von Nutzpflanzen
- Zusammenarbeit mit der Abteilung für Meteorologie und Hydrologie für Wettervorhersagen
- Erstellung von Landnutzungsplänen in vier Projektdörfern
- Trainings an Schulen zum Thema „Klimasensibilisierung und Anpassung an den Klimawandel“

Projektregion: Bokeo

Projektlaufzeit: Juli 2022 – Juni 2026



Bei Baumpflanzaktionen und in Schulungen lernen die Projektteilnehmenden etwas über Klimaschutz, Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft und werden auch selbst aktiv

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt unterstützen wir 16 Gemeinden in der entlegenen Region Bokeo dabei, mit den Auswirkungen des Klimawandels zurechtzukommen, ihre Landwirtschaft anzupassen und ihre Lebensgrundlagen zu sichern. Innovative und lokal angepasste Strategien in der Landwirtschaft sollen nicht nur die Ernährungssicherheit, sondern auch die Einkommen der Familien verbessern. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Wälder und zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Insgesamt profitieren 1.150 Frauen, 1.000 Männer sowie 600 Mädchen und Jungen von Schulungen, Aufklärung zum Klimawandel und einem verbesserten Zugang zu Wasser.

vermittelte Wissen zu Ackerbau, Tierzucht und Ressourcenmanagement. Parallel dazu wurde die Landnutzung in vier Dörfern kartiert und Pläne für nachhaltige Landwirtschaft in der Projektregion entwickelt. Schulungen zu Wettervorhersagen stärken die Gemeinden zusätzlich gegen Extremwetterereignisse.

Projektaktivitäten: Januar 2024 – Juni 2024

Fertigstellung der landwirtschaftlichen Lernzentren

Der Bau der Lernzentren in Huaymong und Mokkhakang begann im November 2023 und wurde im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Das Huaymong-Zentrum wurde etwas später fertig, da es in den Bergen liegt und das beauftragte Unternehmen insgesamt vier Bohrungen vornehmen musste, um eine Wasserquelle zu finden. Trotz dieser Verzögerung wurden beide Lernzentren wie geplant fertiggestellt. Im Mai 2024 wurde das Stromnetz vor Ort erneuert und es wurden Stützsäulen an den Lernzentren installiert.

Um die Resilienz der Gemeinden zu stärken, gibt es seit Januar 2024 acht Gemeindevertreter:innen aus den Zieldörfern. Bis Juni 2024 wuchs das Team auf insgesamt elf Gemeindevertreter:innen an, darunter drei Frauen. Im Rahmen des Projekts wurden im Mokkhakang Innovation Learning Center und im Huaymong Innovation Learning Center große Eröffnungsfeiern und Feiern zum „Nationalen Tag des Baumes“ organisiert. Dabei führten wir eine Kampagne zum Pflanzen von Bäumen durch. Insgesamt nahmen 164 Personen, darunter 68 Frauen und 23 Kinder (16 Mädchen), an den Baumpflanzaktionen teil. So konnten 510 neue Bäume gepflanzt werden.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



Was wir bisher erreicht haben

In dieser Projektphase konnten die neuen Lernzentren in Mokkhakang und Huaymong fertiggestellt werden. Währenddessen wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden Schulungen zu Pflanzen- und Gemüseanbau durchgeführt. Die Teilnehmer:innen sammelten praktische Erfahrungen und lernten erfolgreich Gemüseparzellen anzulegen. Ein Training für das Projektteam in Vientiane

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Elf Teilnehmer:innen erlernten die Grundlagen des Gemüseanbaus und legten selbst Gemüsegartenparzellen und Zuchtflächen für Setzlinge an

Schulungen zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft

Im Rahmen des Projekts wurden umfassende Schulungen durchgeführt, um die notwendigen Fähigkeiten zu nachhaltigem Anbau zu vermitteln. 17 Teilnehmer:innen lernten in Vientiane Methoden der Landwirtschaft und Tierzucht. Sie eigneten sich die effiziente Verwaltung von Ressourcen, die Zucht von Fischen und Fröschen sowie den Anbau von Futtermitteln an. Von verschiedenen Gemüsehöfen und Farmen konnte die Gruppe etwas über saisonale Bepflanzung und hydroponischen Gemüseanbau lernen. Dieses Wissen können die Vertreter:innen nun weitergeben.

Plan Laos arbeitete mit der Abteilung für Meteorologie und Hydrologie des Ministeriums für natürliche Ressourcen und Umwelt zusammen, um das Projektteam in einer zweitägigen Schulung über Technologien der Wettervorhersagen auszubilden. Diese Schulung mit 71 Teilnehmer:innen soll dem Projektteam sowie Landwirten und Dorfbewohner:innen ermöglichen, Echtzeitinformationen über das Wetter abzurufen und sich auf Stürme, Taifune und Dürren vorzubereiten. In einer zusätzlichen Schulung konnten elf Teilnehmer:innen die Grundlagen des Gemüseanbaus von der Auswahl der Anbauparzelle über Bodenvorbereitung, Bewässerung und Düngung bis hin zur Unkrautbeseitigung und Nachernteverfahren erlernen. Der Schwerpunkt lag auf der praktischen Anwendung: Die Teilnehmer:innen legten 16 Gemüsegartenparzellen auf einer Freifläche von einem halben Hektar an, entfernten Unkraut und Abfälle in zwei Gewächshäusern, schufen acht weitere Parzellen im Gewächshaus und reinigten eine Zuchtfläche für Setzlinge.

Zusätzlich führte das Projektteam eine Reihe von „Training of the Trainer“-Sitzungen zur Verknüpfung von Landwirtschaft, natürlichen Ressourcen und Ernährung (LANN) durch, an denen 30 Teilnehmer:innen, darunter zwölf Frauen aus verschiedenen Organisationen teilnahmen. Die Schulungen fanden in zwei Phasen im März und Mai statt und behandelten Themen wie Unterernährung, sauberes Wasser, Ernährungssicherheit, Management natürlicher Ressourcen und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Anschließend führten das Projektteam und die Regierungspartner LANN-Aktivitäten in 16 Zieldörfern durch, die 354 Haushalte mit 1.063 Teilnehmer:innen, darunter 621 Frauen und 140 Kinder, erreichten. Die Moderatoren nutzten interaktive Methoden, um Themen wie Ernährung für Kleinkinder, Familienplanung und Hygienepraktiken zu vermitteln. Zudem halfen sie den Teilnehmer:innen, die Ernährungssicherheit zu verbessern und klärten sie über die Notwendigkeit einer guten Abfallentsorgung und Sanitärversorgung auf – insbesondere aufgrund von Wassermangel in der Trockenzeit.

Implementierung von nachhaltiger Landnutzung

Im Februar trat das Projektteam in enger Abstimmung mit den Bezirksämtern für Bildung und Sport der Bezirke Phaoudom und Paktha zusammen, um Zielschulen auszuwählen. An diesen Schulen stehen Trainings zur Anpassung an den Klimawandel, Verringerung des Katastrophenrisikos und Sensibilisierung für den Klimawandel im Fokus. Im April fanden dann die Schulungen mit 110 Teilnehmenden statt.

Im Mai wurden dann in denselben Bezirken vier Dörfer ausgewählt. Vor der Monsunzeit entwickelten wir gemeinsam mit den Teilnehmer:innen Pläne für eine nachhaltige Landnutzung. Das Umsetzungsteam ging dabei systematisch vor: Zunächst wurden die Dorfgrenzen präzise abgesteckt, gefolgt von einer detaillierten Kartierung der Landnutzung und der umliegenden Wälder. Es wurden acht verschiedenen Landtypen, darunter landwirtschaftliche Flächen, Waldgebiete und Schutzflächen identifiziert. Mithilfe von Satellitenkarten erstellten die Projektdörfer detaillierte

Übersichtskarten, die als Grundlage für ihre neuen Landwirtschafts- und Waldnutzungspläne dienen. Auf Basis dieser Daten entwickelten die Gemeinden gemeinsam mit dem Projektteam umfassende Landnutzungspläne und -vereinbarungen.

Diese Pläne tragen dazu bei, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu sichern und die lokale Biodiversität zu schützen. Insgesamt nahmen 322 Projektteilnehmer:innen, darunter 71 Frauen, aktiv an diesem Prozess teil.

Khamphai ist ein 36 Jahre alter Landwirt aus dem Norden von Laos. Er ist Vater von drei Töchtern. Gemeinsam mit seiner Frau baut er Reis an. In den letzten Jahren beobachtete Khamphai nicht nur einen Rückgang der Reiserträge, sondern auch einen Rückgang der Wildtiere und der Nicht-Holz-Waldprodukte (NTFP), insbesondere des sogenannten Besengrases. Khamphai und seine Frau mussten härter arbeiten, um ihr Ackerland zu erweitern und sicherzustellen, dass sie genügend Reis ernteten, um ihre Familie das ganze Jahr über zu ernähren und etwas für den Tausch oder Verkauf übrig zu behalten.



Anfang des Jahres beteiligte sich Khamphai an den Aktivitäten des Gemeindegelerntzentrums und erhielt eine Schulung zur Herstellung von Besen aus Besengras.

So verdiente Khamphai ein wenig Geld mit dem Verkauf seiner gut gefertigten Besen. Er beschloss, 300 Besengrassetzlinge auf seinem Grundstück zu pflanzen, da er aufgrund der Knappheit an wildem Besengras das Potenzial für eine höhere Nachfrage und höhere Preise erkannte.

Im Mai verdiente Khamphai 375.000 Kip durch den Verkauf seiner Besen. Er ist sehr stolz auf seine Fähigkeiten als Besenbinder, vor allem, wenn er positives Feedback von seinen Kunden erhält. Nun wurde Khamphai von einem Partner von Plan International Laos, der Meaying Houamchai Phatthana Association (MHP), kontaktiert, um als Co-Trainer an der bevorstehenden Schulung zum Thema Besenherstellung teilzunehmen.

Beispielhafte Projektausgaben

625€ kostet ein Pilotprojekt für nachhaltige Fischerei

1.058€ ist der Zuschuss, den eine Bäuerin/ein Bauer benötigt, um auf nachhaltige Landwirtschaft umzustellen

12.560€ brauchen wir zur Etablierung von Lern- und Austauschformaten für Landwirtschaft betreibende Gemeindeglieder

97.046€ kostet der Bau eines landwirtschaftlichen Lernzentrums

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
SozialBank

IBAN: DE75 3702 0500 0009 4449 33

BIC: BFSWDE33XXX

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100116“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.²

² Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland